

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate für die „Weiserich-Zeitung“ nehmen an die Herren: Buchbindermeister Schüpe in Altenberg, Radlermeisterhardt in Frauenstein, Buchbindermeister Schuber in Glashütte, Buchbinder Berger in Kreischa, Kaufmann D. Theuerkauf in Pötschappel.

Nr. 111.

Sonnabend, den 20. September 1890.

56. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Das letzte Quartal des Jahres 1890 ist in Sicht. Mit dem nahenden Winter, mit der geschäftsreicheren Zeit, besonders um Weihnachten, tritt auch das Bedürfnis des Inserirens, sowie einer anregenden Lektüre wieder mehr in den Vordergrund. Die politische Tagesordnung, besonders mit dem Aufhören des Sozialistengesetzes, wird die öffentliche Aufmerksamkeit in lebhafterer Weise in Anspruch nehmen, als bisher, wie denn überhaupt bei der sich in rascherem Tempo bewegenden Gesetzgebung des Reiches, namentlich in der Arbeiterfrage, an jeden an den öffentlichen Verhältnissen Theilnehmenden die Forderung herantritt, sich in der Kenntniß der Thatsachen und Meinungen einigermaßen auf dem Laufenden zu erhalten dadurch, daß er ein Blatt liest, welches in gedrängter Form einen verständlichen Ueberblick bietet über die immer weiterer Entwicklung zutreibenden Pläne und Bestrebungen der Reichsregierung und der Parteien.

Wir dürfen wohl behaupten, daß wir jederzeit bemüht gewesen sind, allen diesen Interessen gegenüber in unserem Blatte das zu bieten, was man gerechterweise von einem Wochenblatte verlangen kann; aber auch auf Belehrung (besonders in der landwirthschaftlichen Beilage) und Unterhaltung (in unserer illustrierten Unterhaltungsbeilage) haben wir unser Augenmerk gerichtet; wir werden auch künftig nicht von diesem Wege weichen, vielmehr auf immer weitere Verbesserungen unseres Blattes hinarbeiten. Darum dürfen wir uns wohl auch versichert halten, zu den alten Freunden neue zu gewinnen, wodurch wir in den Stand gesetzt sein werden, den Interessen derselben in immermehr sich steigendem Maße zu dienen.

Die uns zur Veröffentlichung übergebenen Inserate, die bei mehrmaliger Aufgabe hohen Rabatt genießen, finden in unserer Zeitung, dem Amtsblatte königlicher und städtischer Behörden, dem weitverbreitetsten und gelesensten Organe im ganzen Verwaltungsbezirke, eine weitverbreitete allgemeine Verbreitung und erfüllen dadurch ihren Zweck im höchsten Maße.

Indem wir zu rechtzeitiger gefälliger Erneuerung der Bestellung der „Weiserich-Zeitung“ hierdurch mit Hochachtung und Ergebenheit

die Redaktion der „Weiserich-Zeitung“
Paul Jehne.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, den 19. September. Das gestern im Schießhaussaale stattgefundene Concert des Lehrerkollegiums der Stadtschule entsprach in vorzüglicher Weise seinem Doppelpurpose, den Zuhörern einen genussreichen Abend zu verschaffen und dem Unterstützungsfond für die Wasserbeschädigten des Elbgebietes einen Beitrag zuzuführen zu lassen. Es ist erfreulich, in einem Kollegium von 10 Personen soviel musikalisch gebildete Kräfte vereint zu sehen, die es, ohne besondere Mühe in kürzester Zeit fertig bringen, einen namhaften Theil eines Concertprogramms selbstständig auszuführen. Alle Darbietungen wurden mit Beifall aufgenommen, der bei den Sologefängen des Herrn Direktor Rasche seinen Höhepunkt erreichte. Herr Schmidt zeigte, wie schon mehrfach, virtuose Leistungen auf der Geige. Herr Schuldirektor a. D. Engelmann bot einen Prolog und die Stadtpfelle theilte sich mit 3 Nummern in uneigennützig dankenswerther Weise am Programm. Der Besuch war recht gut, doch wäre ein Mehr erwünscht gewesen, namentlich hätte bei dem herrlichen Herbstwetter eine zahlreichere Theilnahme von auswärtig erwarteter werden können. Die Einnahme von 143 Mark 20 Pf. ist heute, da Kosten in keiner Weise erwachsen sind, unverkürzt an die Sammelstelle des Stadtraths abgeliefert worden.

Große und wahre Herzensfreude für so manches alte Mütterlein, aber auch für so manche schmucke Maid dürften die Tage des 19. und 20. September hervorzuheben. Von Tausenden waderer Männer werden diese Tage mit Sehnsucht erwartet und jauchzend begrüßt werden! Wir meinen die für den jetzigen Herbst zur Entlassung kommenden Reservisten und eventuell Dispositionsurlauben. Gilt es doch an diesen Tagen wieder frei zu werden von der zwar strengen, aber unvergänglich bleibenden aktiven Militärdienstzeit! Als schöne und sorgenfreie Stunden, wie solche nie, nie wieder erlebt werden, sind sie Allen und Jedem, der gebietet und den Noth Sr. Majestät getragen hat, unvergänglich geworden und werden es auch bleiben; mischte sich auch so manchmal ein bitterer Tropfen Bernuth hinein, so verschwand die Erinnerung hieran doch nur alsbald wieder und unter der Devise: „Getheilte Freude ist doppelte Freude, getheilte Schmerz

ist halber Schmerz,“ wurde alles auszustehende Leid ehestens vergessen und, mit Frohsinn im treuen Herzen, die Zeit unverdroffen bis zur Entlassung weiter gedient.

Die beiden Pilzmonate August und September haben uns dies Jahr eine solche Menge eßbare Pilze, besonders Steinpilze und sogenannte Gelschen (Eierpilze), gebracht, wie seit vielen Jahren nicht. Waren jedoch im Frühjahr die Pilze regelmäßig von Maden durchsetzt, so trifft man jetzt viele schwammige und von Schnecken zerfressene an. Einem guten Pilzjahr soll ein strenger anhaltender Winter folgen.

Der Bezirksverband der Militärvereine der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde hält seine nächste Bezirksversammlung den 6. Oktober, Nachm. 3 Uhr, im Gasthose u. Schmiedeberg ab. Es soll zu dieser Versammlung u. A. auch die so nöthig gewordene Eintheilung des ausgedehnten Bezirks in Unterbezirke stattfinden, ebenso die Wahl eines Bezirksausschusses.

Seifersdorf. Um auch ein Scherlein zur Linderung der großen Noth, welche durch das jüngste Hochwasser über die Bewohner des Elbthales hereingebrochen ist, beizutragen, veranstaltet am nächsten Sonntag der Rabenauer Verein „Frohsinn“ eine Theatervorstellung im hiesigen Gasthose. Zur Auf-führung gelangt das Kneifel'sche Lustspiel „Papageno“. Hoffentlich findet das gemeinnütziges Streben des Vereins volle Anerkennung durch ein ausverkauftes Haus, was in Anbetracht des milden Zweckes sehr zu wünschen ist. Möchten recht Viele diese Gelegenheit benützen, ihrem Wohlthätigkeitsförm Ausdruck zu geben.

† **Schmiedeberg.** Mit dem 1. Oktober d. J. wird die im Jahre 1814 gegründete, weithin bekannte Destillation und Liqueurfabrik der Firma Hermann Rauchhuf in die Hände des Herrn Kaufmann Seifert in Großenhain übergehen. Der bisherige Inhaber, Herr Konrad Rauchhuf, welcher dieselbe seit nunmehr 23 Jahren als außerordentlich gewandter und rühriger Geschäftsmann leitete und sich einer bedeutenden Kundenschaft zu erfreuen hatte, hat in Rücksicht auf seine Gesundheit sich veranlaßt gesehen, das Grundstück zu verkaufen und wird nun seinen ferneren Wohnsitz in Dresden nehmen.

Auf dem unmittelbar an das Hüttenwerk angrenzenden Wiesengrundstück, welches Herr Dr. Schurz

in Loschwitz an den Gärtner, Herrn Ralkowsky, abgetreten hat, beabsichtigt letzterer eine Gärtnerei mit Winterhaus anzulegen und richtet sein Augenmerk namentlich darauf, die Rosenzucht zu betreiben. Die Arbeiten hierzu haben seit einigen Tagen begonnen. Wir wünschen dem Unternehmen einen glücklichen Erfolg.

Nächsten Montag, den 22. September, wird der diesjährige Herbstmarkt hier abgehalten.

3 **Glashütte.** Am Sonnabend durchfuhr der Geheime Finanzrath v. Köpke das Müglitzthal, um persönlich die Fortschritte im Bahnbau kennen zu lernen und den Bau selbst zu besichtigen. Eine Folge dieser Besichtigung wird auch sein, daß nun der Tag der Eröffnung der Müglitzthalbahn endlich festgesetzt wird.

Am Montag Nachmittag verunglückte bei Bärenhede ein Dresdner Schlosser, der beim Zusammenfügen der Bahnbrücken beschäftigt ist, dadurch, daß ihm Eisen-theile von über 100 Centnern auf die Beine fielen; doch kamen dieselben noch so glücklich zu liegen, daß er nur einen gutartigen Oberschenkelbruch erlitt. Der Verunglückte wurde nach hier in die Krankenstube überführt.

Infolge der von der Königl. Amtshauptmannschaft ausgegebenen Fangprämie von 50 Pf. pro Stück, wurden in diesem Jahre 35 Stück Kreuzottern in hiesiger Kammerlei abgeliefert. Die erste wurde am 23. März gefangen, im Mai 12 (4 allein am 16. Mai), im Juni 7, im Juli 7, im August 8. Die Kreuzottern wurden vor der Zahlung der Prämie erst durch einen Kenner relognosciert und wie nöthwendig das war, beweist das, daß außerdem noch 4 Ringelnattern und über 60 braune (Born-) Nattern eingeliefert wurden. Letztere sind, abgesehen von ihrer Gestalt, noch an der schmutzigräunlichen Farbe kenntlich und an zwei schwarzpunktirten Streifen, die rechts und links am Rücken sichtbar sind, während die Kreuzottern auf dem Rückgrat einen aus kleinen schwarzen Flecken bestehenden Rückgratsstreifen haben.

Der hiesige Gesangverein wird Sonntag, den 28. September, ein Concert zum Besten der Ueberschwemmten veranstalten. Bei der Gediegenheit des Besotenen und des edlen Zweckes wegen sei bereits darauf aufmerksam gemacht.

4 **Possendorf.** An die Getreideernte schließt sich auf's Engste die Grummeternte an. Infolge der seit einigen Tagen eingetretenen günstigen Witterung ist die Ernte bei uns in vollem Gange. Der Bestand ist in diesem Jahre auf allen Wiesen ein guter. Wenn das Wetter so noch einige Tage aushalten sollte, wird bald das letzte Fuder Grummet eingefahren sein, und die Kartoffelernte kann dann ihren Anfang nehmen.

Bei den immer länger werdenden Abenden ist eine unterhaltende Lektüre ein dringendes Bedürfnis. Die hiesige Volksbibliothek kommt demselben in trefflicher Weise entgegen und wollen wir nicht versäumen, dieselbe allen Lesebedürftigen zu recht fleißiger Benutzung angelegentlich zu empfehlen. Das reichhaltige Bücher-Verzeichniß wird auf Wunsch gern verabreicht.

Am Mittwoch besuchte der Königl. Bezirksarzt, Herr Dr. med. Erler-Dippoldiswalde, in Begleitung des Herrn Dr. med. Dannenberg-Gänichen die am Diphtheritis und Scharlach erkrankten Kinder, besichtigte die Krankenzimmer und traf die nöthigen Anordnungen. Unter der bewährten Behandlung des Herrn Dr. med. Dannenberg ist der Verlauf der Krankheit ein guter. Im Ganzen sind die Kinder von 5 Familien erkrankt.

Dresden. König Albert hat für die durch die Elbhochfluth Geschädigten der Amtshauptmannschaft Dresden 5000 Mark überweisen lassen.

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.